

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 19. November 1921, nachm. 6 Uhr.

Werke von Oskar Wermann

Zum 15. Todestage des Komponisten (den 22. November).*)

1. Passacaglia e-moll für Orgel.

Werk 95.

2. „Kyrie“ und „Gloria“ aus der Messe für achtstimmigen Chor.

Werk 60.

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich,
Christe, erbarme dich,
Herr, erbarme dich.

Gloria in excelsis Deo, et
in terra pax hominibus bonae
voluntatis. Laudamus te, bene-
dicimus te, adoramus te, glori-
ficamus te, gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, rex coelestis,
Deus pater omnipotens, Domine,
fili unigenite, Jesu Christe,
Domine Deus, agnus dei, filius
patris, qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram patris,
miserere nobis. Quoniam tu
solus sanctus, tu solus dominus,
tu solus altissimus, Jesu Christe,
cum sancto spiritu in gloria Dei
patris. Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe und
Friede auf Erden den Menschen,
welche guten Willens sind. Wir
loben dich, wir preisen dich, wir
beten dich an, wir verherrlichen
dich, wir sagen dir Dank wegen
deiner großen Herrlichkeit. Herr
Gott, himmlischer König, all-
mächtiger Vater, Herr, des Vaters
eingeborner Sohn, Jesus Christus,
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn
des Vaters, der du trägst die
Sünden der Welt, nimm auf unser
Flehen. Der du sitzt zur Rechten
des Vaters, erbarme dich unser.
Weil du allein heilig, du allein
der Herr, du allein der Höchste bist,
Jesus Christus, mit dem heiligen
Geiste in der Herrlichkeit Gottes
des Vaters. Amen.

3. „Totenfest“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Werk 143, Nr. 2.

In den Tälern dumpfes Träumen,
In den Höhen lichte Frühe,
Es wird Zeit, das Zelt zu räumen,
Zeit, daß ich nach Hause ziehe.
Schon erbleicht der Morgenstern,
Bess're Klarheit will sich heben.
Der zur Reise Huld gegeben,
Laßt mich ziehn zu meinem Herrn!

Beides ist mir angelegen,
Ob ich bleibe, ob ich gehe,
Ob ich bleibe euret wegen,
Ob ich geh' in Jesu Nähe!
Wie er's fügt, so nehm' ich's gern,
Laßt das Bitten, laßt die Zähre,
Sagt, ob es nicht besser wäre,
Daß ich zieh' zu meinem Herrn!

An den Trauerweiden hangen
Harfen, ach! verstummter Liebe!
Seelen, längst vorausgegangen,
Riefen, wo so lang' ich bliebe,
Ewigkeit ist nimmer fern.
Ueberwinder, helfst mir bitten,
Nehmt mich auf in eure Hütten,
Zieht mich nach zu unserm Herrn!
Nicht, daß ich's ergriffen hätte,
Nicht, als wär' ich schon vollkommen,
Doch der Sünden eh'rne Kette
Hat der Herr mir abgenommen.
Siehe, er vergibt so gern,
Und bei ihm ist viel Erlösung!
Aus der Krankheit zur Genesung
Laßt mich ziehn zu meinem Herrn!

Rudolf Kögel.

*) Prof. Wermann, kgl. Musikdirektor und Hofrat, war von 1876 bis 1906 Kreuzkantor.